

## Lingg, Hermann von: Abnehmende Tage (1862)

1 Nach langen sonnighellen Wochen  
2 Wie hat es heut mich überrascht,  
3 Ich sah das Sonnenlicht wie gebrochen,  
4 Schon von der Dämmerung Flug erhascht!

5 Es lag ein hold und sanft Verglimmen,  
6 Welch eine Stille auf der Welt!  
7 Im Wald die letzten Vogelstimmen,  
8 Die Flur vom Abendrot erhellt.

9 Noch war mit ihren Blumen allen  
10 Die Wiese bunt geschmückt und reich,  
11 Doch wie der Sense schon verfallen  
12 Und wie von Ahnungsgrauen bleich!

13 Es klang ein Echo ferner Laute,  
14 Und ach, in diesem Abend lag  
15 Ein Etwas, das mir still vertraute:  
16 Von heute nimmt nun ab der Tag!

17 Vergleichen muß' ich's mit den Jahren,  
18 Wo erstes Alter uns beschleicht,  
19 Wo staunend wir und ernst gewahren,  
20 Daß uns ein kühler Hauch erreicht.

21 Ob auch noch stolze Freuden kommen  
22 Und alles uns noch glücken mag,  
23 Doch wirklich hat schon abgenommen  
24 Das Licht von unserm Lebenstag.